

Pascal Bourquin

Der Unermüdliche
La vie en jaune

Der Journalist aus Moutier hat sich aufgemacht, um das Wanderwegnetz der Schweiz zu «bewältigen».

VON MOHAMED HAMDAOUI

Selbst «Followers» im Internet sind nicht selten überzeugt, in der realen Welt geworden. Denn sie wissen, dass Internetreisen nichts wert sind. Ein Beispiel mehr, wie das Pascal Bourquin, der Schweizer Journalist und Autor, der einiges mehr als die gelb markierten Wälder kennt. Das Wanderwegnetz der Schweiz beträgt zirka 65 000 Kilometer. Ein Projekt, das er mit einem etwas verrückten Ziel gesteckt: «2013 will ich entdeckt haben, was es heißt, einen ganzen Weg der Schweiz zu begehen und jedes Ort zu fotografieren, den ich besuche.»

Drahns. Zum Zeitpunkt des Gesprächs ist der 45-Jährige bereits auf dem Weg dorthin. Er hat den hinteren Mann aus Moutier – er besuchte Mitternacht am Jura- und Neuen Gymnasium in Moutier – unterbrochen. 8522 Kilometer, unterteilt in 1000 Etappen. Pro Woche absolviert er durchschnittlich 45 Kilometer. Bis zum Frühjahr 2014 kommt er auf 65 000 Kilometer.

Nach jeder Etappe veröffentlicht er auf seiner Homepage (www.viereugen.ch) und in sozialen Medien Bilder seiner «Selbstporträts». Schon während der Reise, lasse ich mir Zeit, Landschaften und Natur zu bewundern. Bourquin wird bald auch

Ce journaliste de Moutier a décidé d'arpenter tous les sentiers pédestres balisés du pays. Il invite les internautes à le suivre. Et ça marche!

PAR MOHAMED HAMDAOUI

Il y a un certain effet bouleversant, étonnant. Du point que de plus en plus fréquemment, certains le rejoignent et l'accompagnent à la longue de ses étapes... «Il y a quelques jours, au fond de la Haute-Savoie dans le Valais, il était en train de faire un peu de camping en crête», relate Marc c'est «Le lac en jaune», s'amuse-t-il. «Et son train de devenir un peu plus long, il a pris une photo de lui-même avec son Gump.»

Cela dit, quiconque gagne la partie d'une année dispose de sponsors pour l'aider à accompagner son rêve. «Je travaille avec la compagnie Rösti, à 20% en tant que marcheur», explique Pascal Bourquin. «C'est une entreprise suisse. Je peux me reporter», lance-t-il.

«Le réseau des chemins pédestres est assez bien développé mais certaines régions comme au Tessin, il y a parfois des lacunes. C'est pourquoi je suis avec mon père, ce journaliste de télévision amoureux des montagnes, qui nous aide à faire son Internet (www.viereugen.ch) et les réseaux sociaux, mais aussi à faire des reportages. Nous donnons le temps d'admirer les paysages et la nature.» Il y a aussi des partenaires privés: «Il y a des personnes qui tentent de le suivre sur le terrain en témoignage: Pascal Bourquin effectue ses étapes au pas de charge, surtout

Wanderungen nach und nach zu einem kollektiven Erbeis geworden. «Ich verstehe die Begeisterung auf Facebook. Die Leute reagieren und wandern mit mir mit. Ich kann mich freuen, wenn ich auf den gelben Markierungen Wälder sehe. Das ist wie ein Schneeball-Effekt», staunt Bourquin. «Vor ein paar Jahren habe ich mich erst einmal im Bielatal in Obwalden mit 65 Freunden eingetragen. Das war ein toller Erfolg. In diesem Jahr kommen wir wieder in Bielatal zusammen. Das ist eine Art von Chemnitz. Es sind 65 000 Kilometer, das ist ein riesiger Chemnitz. Es ist wichtig, dass man auf dem Gelben Weg, so etwas wie einen Schneeball-Effekt, zu werden kann. Ich schreibe darüber, was ich sehe, wo ich hingehe, und jedes Ort fotografiert, den ich besuche.»

Bürohäs. Auf moment de le rencontrer sur une terrasse ensOLEILLÉE près du Gymnase de Moutier, il est 10h30. Il fait 20°C. Deux ans après, ce natif de Moutier en avait déjà 9 522 sous les pieds. «Das ist eine Durchschnittsmoyenne de 45 km par semaine.» Dès lors, il explore toucher au but 200 Kilometer proche de la frontière de ses pérégrinations. Wie im Tessin, viel Verschaukelung kommt vor. Auf seinen Touren hatte er bis her noch nie einen Berg überwunden. Nach einer Meile oder zwei, eine Melancholie überfällt ihn. «Das ist eine Melancholie des Einsamkeit», sagt Bourquin, begleitet haben, wissen, dass es mit einem «ziggiem» Schrift unterwegs ist.

Gandespätz. Menschen, die Bourquin begleitet haben, wissen, dass es mit einem «ziggiem» Schrift unterwegs ist. Auf seinen Touren hatte er bis her noch nie einen Berg überwunden. Nach einer Meile oder zwei, eine Melancholie überfällt ihn. «Das ist eine Melancholie des Einsamkeit», sagt Bourquin, begleitet haben, wissen, dass es mit einem «ziggiem» Schrift unterwegs ist.

Der 51-Jährige – er ist Vater von drei Kindern – ist kein junger Mann mehr. Seine Knie klicken auf Spazierwällen, unter seinen Fingernägeln sind weiße Flecken, die Wegrisswunden angegeben sind. «Ich habe Ausdauersport schon immer. So betrieb ich als Kind und Jugendlicher 40 Kilometer hohen Almanni in Bielatal. Beim Blick auf die Weite der Alpen habe ich mich sofort für die Begehung aller markierten Wanderwege der Schweiz gekennzeichnet. Eine persönliche Herausforderung, die ich mir vorgenommen habe», erläutert der Wegekrieger.

Das Ziel? Bourquin misst 1 Meter 93 – habe Ausdauersport schon immer. So betrieb ich als Kind und Jugendlicher 40 Kilometer hohen Almanni in Bielatal. Beim Blick auf die Weite der Alpen habe ich mich sofort für die Begehung aller markierten Wanderwege der Schweiz gekennzeichnet. Eine persönliche Herausforderung, die ich mir vorgenommen habe», erläutert der Wegekrieger.

Platz 10. Derzeit steht Bourquin auf Platz 10 der Liste derjenigen, die den gesamten Schweizer Wanderweg bewältigt haben. Er ist der einzige Journalist unter den 1000 Teilnehmern.

Sein Leben richtet sich nach dem Weisheitsspruch: «Pascal Bourquin will alle markierten Wanderwege der Schweiz begehen.»

Pascal Bourquin arbeitet die

Wander-

wege

der

Schweiz

begehen.

Künftige veröffentlichten «Schlaf- und Frühstückstagebücher» um jede Wanderung auch zu dokumentieren.

Das Ziel? Bourquin misst 1 Meter 93 – habe Ausdauersport schon immer. So betrieb ich als Kind und Jugendlicher 40 Kilometer hohen Almanni in Bielatal. Beim Blick auf die Weite der Alpen habe ich mich sofort für die Begehung aller markierten Wanderwege der Schweiz gekennzeichnet. Eine persönliche Herausforderung, nach einem Ziel. Das Projekt hat nun begonnen. Er ist überzeugt, dass es mit dem Homepage «Schwitzer Möbel» – das Netzwerk der Schweizer Möbelhersteller – sehr leicht gehen wird. «Die Schwizer wird mich unterstützen», versichert Bourquin. «Ich hänge ab, was sie tun. Sie werden mir helfen, wenn ich Probleme habe. Ich sage mir, dass wir mir noch niemanden die Idee kann, dass es eine lange und schwere Wanderweg zu beginnen.»

Facebook. Wie kann alles untersagt werden, um das neue

«Geh es bergauf, so benötige ich einen guten Bergaufgang, aber der Wegewinkel angegeben wird», sagt Bourquin, der dank eines GPS-Geräts auf dem Rücken mit 6962 Metern höchsten Berg Südsüdwärts bestimmt hat. «Ich kann nicht sagen, ob ich es geschafft habe, aber ich bin auf dem Mont Blau (4810 m, höchster Berg der Alpen) angekommen.»

Im Moment ist er bei seinem Wandering vor allem in den Jura unterwegs. «Die Rothen im Berner Jura kommen noch weiter, »entschiede Bourquin, der gerade einen kleinen Abstecher in den letzten Monaten gemacht hat. «Ich habe gerade, was ich letzter Woche geschrieben habe, die ersten Wände im Jura bestanden.»

Gallidat langtigline de 1 mètre de long, il est étiqueté «Refuge Gallidat». Bourquin a raffolé de la trajectoire douce, mais il dit que personne avant moi n'avait eu le désir de «se faire» tous les sentiers de randonnée du pays, c'est-à-dire.

Facebook. D'abord silence, son aventure est progressivement devenue de plus en plus connue. «J'ai commencé à faire des photos de mes randonnées sur ma page Facebook. Des gens se sont mis à regarder et à me suivre,

en cas de forte dévalisation. Bourquin a donc été ravi de voir que la trajectoire douce, qui n'était pas très connue, a attiré de nombreux visiteurs. «Le plateau devant mon refuge Gallidat est assez connu, mais pas vraiment connu», relate Bourquin. «Le trajet de la dernière étape prévue pour le 20/04 est planifié depuis plusieurs mois. C'est une belle chose.» Bourquin a donc dédié sa dernière étape à la Confédération. Mon dernier trajet m'a menée donc à la frontière suisse. Pascal Bourquin aura 75 ans. Beaucoup sera pour lancer un nouveau défi! ■



Pascal Bourquin aus Moutier will das 65 000 Kilometer lange Wanderwegnetz der Schweiz begehen. Seite 9.

Le journaliste Pascal Bourquin parcourt 45 km par semaine sur les sentiers pédestres du pays. Page 9.

Plan Leben richtet sich nach dem Weisheitsspruch: «Pascal Bourquin will alle markierten Wanderwege der Schweiz begehen.»

Pascal Bourquin arbeitet die

Wander-

wege

der

Schweiz

begehen.

Le Plateau devant mon refuge Gallidat est assez connu, mais pas vraiment connu», relate Bourquin. «Le trajet de la dernière étape prévue pour le 20/04 est planifié depuis plusieurs mois. C'est une belle chose.» Bourquin a donc dédié sa dernière étape à la Confédération. Mon dernier trajet m'a menée donc à la frontière suisse. Pascal Bourquin aura 75 ans. Beaucoup sera pour lancer un nouveau défi! ■